



DOMINIKUSZENTRUM, MÜNCHEN

PROJEKTÜBERSICHT. Das katholische Dominikuszentrum wurde von meck architekten für den neuen Stadtteil an der Münchner Nordheide geplant. Die Gebäudenutzung umfasst eine Kapelle, ein Pfarrheim, eine Kindertagesstätte sowie die katholische Jugendstelle und das Caritas-Zentrum München-Nord. In einer aus Ziegeln bestehenden architektonischen Skulptur gruppieren sich diese sozialen und kulturellen Einrichtungen um einen zentralen Innenhof. Einschnitte in der Kubatur bilden Durchgänge, die den Hof zum öffentlichen Raum werden lassen.

SCHWERPUNKTE DER BERATUNG. Das Highlight dieses Projektes ist der Kapellenraum, in dem sich die Ziegeloptik der äußeren Hülle fortsetzt und mit den sakralen Elementen vereinigt. Insbesondere für diesen Raum galt es, eine spezielle raumakustische Lösung zu finden. Aufgrund der differenzierten Nutzungseinheiten, die sich in diesem Gebäude nebeneinander anordnen, wurde ein besonderes Augenmerk auf den Schallschutz zwischen den einzelnen Bereichen gelegt.

Die transparenten Fassadenöffnungen wurden in Aluminium- oder Holz-Pfosten-Riegelkonstruktion mit großflächigen Verglasungen ausgeführt, bei denen die Aspekte des Wärme-, Sonnen- und Lärmschutzes in Einklang gebracht werden konnten. Ergänzende Schmalflügel Fenster ermöglichen das natürliche Be- und Entlüften der Räume. Für die Eingangsbereiche wurden unter Berücksichtigung der bauphysikalischen Anforderungen Sonderkonstruktionen in Form von schweren Ziegel- und großen Wendelflügeltüren entwickelt.



BAUHERR

Erzdiözese München-Freising

ARCHITEKTEN

meck architekten, München

PROJEKTDATEN

Planungs- / Bauzeit	2006 - 2008
BGF / BRI	4.900 m ² / 22.100 m ³
Baukosten	13,5 Mio. Euro

LEISTUNGEN

Raumakustik, Bauakustik, Thermische Bauphysik, Fassadentechnik, Schallschutz gegen Außenlärm
Beratung, Fassadenplanung, Bauüberwachung

1 Ansicht
2 Kapelleninnenraum
3 Blick in den Hof
4 Verglasung Kapelle
Fotos: 1, 2, 4 Müller-BBM; 3 Michael Heinrich, München